

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): - **(1915)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gemeinnützigen Frauenvereins erörtert. Dabei sind die Verhältnisse im Verband noch ungleich ungünstiger. Es wäre zu wünschen, dass die Vereine recht bald mit Einsendungen beginnen würden, damit man bis zur nächsten Versammlung Erfahrungen sammeln könnte.

Sodann wurde das Winterprogramm beraten. Die Vortragskommission der Pestalozzigesellschaft hat die letzten Sommer durch die Kriegereignisse unterbrochenen Verhandlungen betr. einen Bürgerkudkurs wieder aufgenommen und in einer gemeinsamen Sitzung wurde die Abhaltung eines solchen Kurses beschlossen. Unserer Präsidentin ist es gelungen, als Vortragende Fr. Dr. oek. publ. E. Bähler zu gewinnen. Es sind sechs Vorträge vorgesehen, aber erst nach Neujahr. Nach dem prächtigen Erfolge unseres Rechtskudkurses hätten wir ganz gerne den neuen Kurs selbst veranstaltet — allein es ist zu hoffen, dass durch die Einreihung desselben in die Volkslehrcurse der Pestalozzigesellschaft ein weit grösseres Publikum davon Kenntnis nimmt, und dass auch „unsere Frauen“ recht zahlreich hingehen werden. — Da im Frühjahr 1916 die Wahlen in die städtischen Schulpflegen stattfinden, so wäre eine Orientierung über die Pflichten einer Schulpfegerin im Laufe des Winters sehr am Platze; auch würde man gerne etwas von den Erfahrungen der nun seit drei Jahren amenden Frauen vernehmen. So wurden ein oder zwei Vorträge, resp. „Ausprachen“ geplant über dieses Thema, das sicher weite Kreise lebhaft interessieren wird.

Zum Schlusse sei noch die Neu-Konstituierung des Vorstandes erwähnt. Frau Boos, Fr. Erni und Frau Binder haben in verdankenswerter Weise ihre Ämter beibehalten, und das neue Mitglied, Fr. Jäger wird die Lasten des halben Aktuariates auf sich nehmen. So wurde das neue Vereinsjahr wohlgenut angefangen.

- Frau S. Glättli, Präsidentin
- Frau E. Boos, Vizepräsidentin
- Frau Binder, 1. Aktuarin
- Fr. A. Jäger, 2. Aktuarin
- Fr. L. Erni, Quästorin
- Fr. P. Bindschedler
- Frau Gallmann
- Fr. Hürlimann
- Frau Schmid.

S. G.

Jahrbuch der Schweizerfrauen.

Der bernische Stimmrechtsverein hat beschlossen, trotz der Ungunst der Zeit ein Jahrbuch ins Leben zu rufen, das einen Ueberblick geben soll über die Tätigkeit der Schweizerfrauen auf dem Felde der Gemeinnützigkeit und im öffentlichen Leben. Für den ersten Band, der auf nächste Weihnachten erscheinen wird, ist folgendes Programm in Aussicht genommen:

- Chronik der Frauenbewegung in der deutschen und in der französischen Schweiz.
- Internationale Chronik.
- Die Anfänge der Frauenbewegung in der Schweiz.

- Die Schweizerfrauen und der Krieg.
- Internationale Friedensbestrebungen der Frauen.
- Frauenwünsche zum schweizerischen Strafgesetzbuch.
- Das Lebensbild einer Führerin der schweizerischen Frauenbewegung u. a.

Tüchtige Mitarbeiterinnen aus der deutschen und der französischen Schweiz sind für das Unternehmen gewonnen worden. Da das Jahrbuch der gesamten Schweiz dienen will, sollen deutsche und französische, später auch italienische Artikel miteinander abwechseln. Die Redaktion wurde Fr. Dr. E. Graf in Bern übertragen.

Die Firma A. Francke in Bern hat sich bereit erklärt, das Jahrbuch zu verlegen, wenn eine genügende Anzahl von Exemplaren sicher abgesetzt werden kann. Es wird deshalb eine Subskription eröffnet. Der Preis des hübsch ausgestatteten Bandes wird Fr. 2.50, höchstens Fr. 3.— betragen.

Bestellungen nehmen die Redaktion der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“ (Speicherstr. 42, St. Gallen), sowie Frau S. Glättli, Solnaustr. 5, Zürich 1 entgegen.

Wir hoffen, diese werden recht zahlreich eingehen, damit das Unternehmen gesichert ist.

Wir wünschen ihm einen vollen Erfolg.

Bücherschau.

Der Weltkrieg und die Schweiz. (Verlag W. Trösch, Olten.)

Das Heft 7 dieses Lieferungswerkes ist betitelt: Die Neutralen und der Krieg. Besonderes Interesse bietet hier der illustrierte Artikel über die amerikanischen Kriegskarikaturen von L. D. Bradley mit 13 Reproduktionen in Strichmanier. Das erfreulichste an Bradleys Bildern ist ihre völlig neutrale Gesinnung. Bradley macht nicht einzelne Staaten allein für den Krieg verantwortlich, sondern diejenigen Erscheinungen, die in allen Ländern mehr oder weniger am Zustandekommen des furchtbaren Krieges mitgeholfen haben: den Militarismus mit seinen Begleiterscheinungen, namentlich den Rüstungswahn und das autokratische-militaristische Prinzip. Die gesunde Abneigung des Republikaners richtet sich weder gegen einzelne Staaten noch gegen bestimmte Personen; sie gilt allein dem System.

Aus dem 8. Heft „Hinter der Front“ ragen die Bilder des holländischen Künstlers Raemaker hervor, der mit 4 ganzseitigen Bildern von lebenswahrer, tiefer Wirkung vertreten ist. Als Frontbild in blauem Ton ist eine Zeichnung gewählt worden, welche die Erfrischung französischer Soldaten der internierten Bourbakarmee 1870 durch schweizerische Bauersleute zum Gegenstand hat, als Erinnerung an die schweizerische Hilfeleistung in jenem Kriege, der nun so unscheinbar im Verleiche zum heutigen furchtbaren Weltkrieg erscheint. — Eine Reihe weiterer Illustrationen auf Kunstdruckpapier schmücken das Heft.

Kleine Mitteilungen.

Holland. An der Generalversammlung des Bundes holländischer Frauenvereine, die im April in Haarlem stattfand, wurde die Anregung gemacht, der Internationale Frauenbund möchte Bericht über die Organisation des Roten Kreuzes in den verschiedenen Ländern einholen und untersuchen, ob das internationale Comité in Genf seine Aufgabe wirklich erfülle, da es an der richtigen Zusammenarbeit der verschiedenen Comités zu fehlen scheint. — Die Präsidentin, Frau van Biema-Hymans sprach über Frauenpflichten im Krieg und kritisierte die mangelhafte Vorbildung der Frauen. Der Mangel eines weiblichen Dienstjahres macht sich sehr fühlbar. — Frau Italie-van Embden sieht in der Erziehung zum Frieden eine Aufgabe der Frauen nach dem Krieg. Sie empfahl auch grössere Einfachheit in der Lebensweise.

Inserate: 25 Cts. per Petitzeile.
Inseratenschluss: 8 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

ANZEIGEN.

Inseraten-Annahme
durch die Annoncen-Expedition Keller, Luzern.

Seidenstoffe u. Mode - Neuheiten

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Verlangen Sie Muster unserer letzten Neuheiten für Braut-, Hochzeits-, Strassen- u. Gesellschaftstoiletten.
Kataloge umgehend gratis und franco.

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Wer inserieren will

wendet sich mit Vorteil an die

Annoncen-Expedition Keller, Luzern.